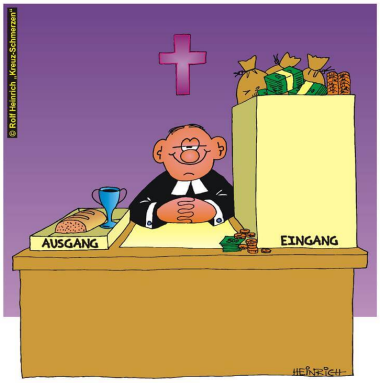


Wie schad, daÃ? ich kein Pfaffe bin

Description

Pfaffe bin

#wenigerglauben

Wie schad, daÃ? ich kein Pfaffe bin.

Das wÃ¤re so mein Fach.
Ich bummelte durchs Leben hin
Und dÃ¤cht‘ nicht weiter nach.

Mich plagte nicht des GrÃ¼belns Qual,
Der dumme Seelenzwist,
Ich wÃ¼Ã?te ein fÃ¼r allemal,
Was an der Sache ist.

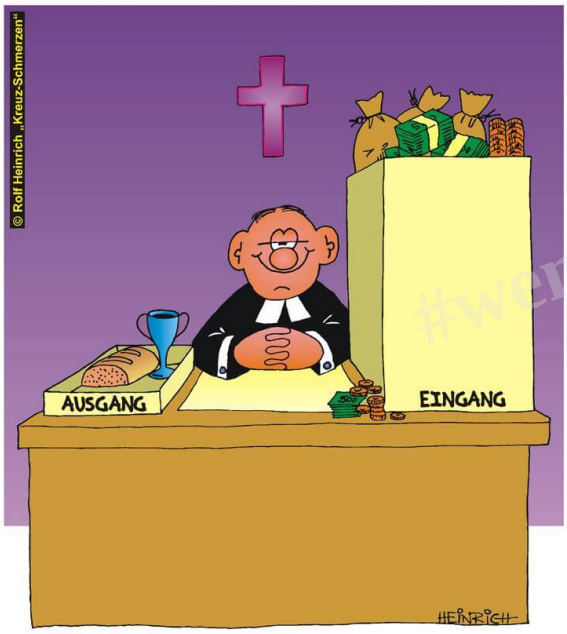
Und weil mich denn kein Teufel stÃ¶rt,

So schlief‘ ich recht gesund,
WÃ¤r‘ wohlgenÃ¤hrt und hochverehrt
Und wÃ¼rde kugelrund.

KÃ¤m‘ dann die bÃ¶se Fastenzeit,
So wÃ¤r‘ ich fest dabei,
Bis ich mich elend abkasteit
Mit Lachs und HÃ¼hnerei.

Und dich, du sÃ¼Ã?es MÃ¤gdelein,
Das gern zur Beichte geht,
Dich nÃ¤hm‘ ich dann so ganz allein
GehÃ¶rig ins Gebet.

â?? Wilhelm Busch



#wenigerglauben

Portrait Wilhelm Busch: Wikipedia, Public Domain
Cartoon:Â Â© Rolf Heinrich

Category

1. Gedichte

Tags

1. gedicht
2. pfaffe
3. rolf heinrich
4. wilhelm busch

Date Created
02.01.2017